

## Aus dem Kindergartenausschuss Bericht zur Sitzung am 05.05.2026

### **TOP 1: Aussprache zu den Berichten des Sachgebietes KiTas und Schulen und zu den Berichten der städtischen Kindertageseinrichtungen**

Bürgermeister Johannes Züfle begrüßte das Gremium und erläuterte den Anwesenden die Funktion des Kindergartenausschusses sowie die Formalitäten der Sitzung. Ein Teil der Anwesenden war in der Funktion als Elternvertreter/in oder Leitung das erste Mal im jährlich tagenden Ausschuss.

Anhand einer Präsentation schilderte Ulrike Schmid, Sachgebietsleiterin Kindergärten und Schulen, die aktuellen Entwicklungen in den Krippen und KiTas. Hier die zentralsten Punkte:

#### Personalsituation in den Weilheimer KiTas

Im Dezember 2021 beschloss der Gemeinderat Maßnahmen zur Stärkung der Kitas, darunter mehr Leitungsfreistellung, stellvertretende Leitungen und erweiterte Verfügungszeiten. Diese verbesserten die Personalgewinnung, führten jedoch auch zu steigenden Personalkosten von etwa 1 Mio Euro.

In den Folgejahren wurden drei neue Gruppen und die Natur-KiTa Kirchheimer Weg geschaffen. Gleichzeitig führte der Geburtenrückgang zu kleineren Gruppen und internen Anpassungen, wodurch die Kosten pro Gruppe wieder etwa das Niveau von 2022 erreichten. Ab dem kommenden Kita-Jahr beschäftigt die Stadt 67 pädagogische Fachkräfte (58,02 Vollzeitstellen) sowie zusätzliche Kräfte, darunter vier übernommene Auszubildende und drei spanische Fachkräfte aus der zweiten Rekrutierungsrunde, sowie 15 Auszubildende und Praktikanten. Insgesamt liegt die Personalausstattung rund 7 % über dem Mindestschlüssel, die Möglichkeit für Vertretungen bei Ausfällen sind jedoch begrenzt.

#### Bevölkerungsentwicklung

Die Geburtenrate stieg bis 2021 auf ein 50-Jahres-Hoch (1,63 Kinder pro Frau), sank danach jedoch deutlich auf 1,44 im Jahr 2023. Dies führte bundesweit zu weniger Kindern und einem wachsenden Geburtendefizit. Auch in Weilheim gingen die Zahlen zurück: Nach über 100 Geburten pro Jahrgang bis 2022 liegen sie seitdem bei 81 (2023), 82 (2024) und aktuell 92 (2025). Auffällig ist, dass etwa die Hälfte der zuletzt geborenen Kinder aus Familien stammt, die erst in den vergangenen fünf Jahren zugezogen sind. Der Rückgang der Geburten zeigt sich auch in der geringeren Nachfrage nach Krippenplätzen: Eine Gruppe der KiTa Egelsberg bleibt daher geschlossen. Weitere Gruppen werden zeitweise als Kleingruppen geführt.

#### Auslastungsquote

Die geburtenstarken Jahrgänge sorgen in den KiTa-Gruppen weiterhin für eine sehr hohe Auslastung, teils sogar Überbelegung – im Gegensatz zu den Krippengruppen. Nach einem Start mit 83 % steigt die Auslastung im Jahresverlauf auf etwa 90 % und lag zum Stichtag 01.03. bei 92 % und somit über dem Landesdurchschnitt von 87 %.

Der pädagogische Gesamtleiter Julian Schacher erläuterte anschließend Details der pädagogischen Arbeit und gab Einblicke zu verschiedenen Schwerpunkten im KiTa-Alltag.

#### Pädagogischer Tag

Am 30.11.2026 findet der pädagogische Tag statt. Inhaltlicher Schwerpunkt ist der überarbeitete Orientierungsplan Baden-Württemberg, der von einem internen Arbeitskreis vorbereitet und vorgestellt wird. Im zweiten Teil stehen Tanz-, Bewegungs- und Theaterpädagogik im Fokus, begleitet von Thomas Hirschfeld, dem Leiter Kindermanagement am Apollo Theater in Stuttgart.

### Besondere pädagogische Herausforderungen im KiTa-Alltag

In den Kita-Gruppen nimmt die Zahl von Kindern mit hohem Förderbedarf deutlich zu, vor allem in Verhalten, kognitiver und besonders sprachlicher Entwicklung. Die bisherigen Sprachförderprogramme reichen dafür zunehmend nicht aus; nötig sind stärker alltagsintegrierte und gezieltere Förderansätze. Dies führt zu einer spürbar steigenden Belastung des pädagogischen Personals.

### Sprachförderung und SprachFit

In den Weilheimer Kitas wird die Sprachförderung weiterhin über das Programm KOLIBRI mit 13 Gruppen und mehreren Fachkräften umgesetzt. Ergänzend führt das Land Baden-Württemberg das neue Konzept „SprachFit“ ein, welches die Sprachförderung rund um den Schuleintritt in drei Bereichen stärkt: verpflichtende Förderung vor der Einschulung, Juniorklassen an Grundschulen und alltagsintegrierte Sprachbildung in der Kita. Ab dem kommenden Schuljahr sollen an der Limburg-Grundschule erste Sprachfördergruppen für Vorschulkinder starten, organisiert durch die Schule. Geplant ist, die Kinder an 2 Vormittagen an je 2 Stunden zu fördern. Parallel wird ein „Fachdienst Sprache“ aufgebaut, der die Kita-Teams bei alltagsintegrierter Sprachförderung, Sprachstandserhebung und Elternarbeit unterstützt. Dafür wurden Fördermittel bewilligt. Frau Rieger, bisher verantwortlich für die KOLIBRI-Sprachförderung und eigene Fördergruppen, übernimmt künftig die Rolle im Fachdienst Sprache und begleitet die Einrichtungen bei der Umsetzung. Ihre bisherigen Fördergruppen werden von einer anderen Kollegin weitergeführt.

Die individuellen Jahresberichte der einzelnen KiTas konnten der Sitzungsvorlage entnommen werden und stehen im Ratsinformationssystem zur Verfügung.

Die Mitglieder des Kindergartenausschusses nahmen von den Berichten des Sachgebiets Kindertageseinrichtungen Kenntnis.

### **TOP 2: Bedarfsplanung für die Kinder über 3 Jahren, Aufnahme der freien Träger in die Bedarfsplanung**

Die Leiterin des Sachgebiets Kindergärten und Schulen Ulrike Schmid gab den Anwesenden einen Überblick über die Geburtenzahlen und veranschaulichte die Platzsituation in den städtischen Einrichtungen im Detail. Die Weilheimer Kindergärten sind derzeit sehr hoch ausgelastet, unabhängig von der jeweiligen Angebotsform. Nahezu alle verfügbaren Plätze sind belegt, teilweise werden Gruppen im Rahmen der zulässigen Überbelegung geführt, um den Bedarf zu decken. Grundlage der Bedarfsplanung ist, dass praktisch alle kindergartenfähigen Kinder im Alter von 4 bis 6 Jahren eine Einrichtung besuchen, ergänzt um einen durchschnittlichen jährlichen Zuzug von rund 18 Kindern. Auch die freien Träger (Freier Kindergarten Weilheim e.V. und Waldkindergarten Weilheim e.V.) sind jetzt für das kommende Kindergartenjahr gut ausgelastet. Bürgermeister Züfle merkt an, dass die freien Träger quantitativ und qualitativ eine Bereicherung sind, da den Familien so mehrere Möglichkeiten der Kinderbetreuung zur Verfügung stehen. Insgesamt zeigt sich aufgrund geburtenstarker Jahrgänge eine dauerhaft angespannte Belegungssituation, die durch flexible Nutzung von Kapazitäten und begrenzte Überbelegungen ausgeglichen wird, um allen Kindern einen Platz anbieten zu können. Das Gremium stimmte zu, die freien Träger Freier Kindergarten Weilheim e.V. und Waldkindergarten Weilheim e.V. auch weiterhin in die örtliche Bedarfsplanung für die Jahre 2026 und 2027 aufzunehmen.

### **TOP 3: Bedarfsplanung für die Betreuung von Kindern unter 3 Jahren, Aufnahme des freien Trägers in die Bedarfsplanung**

Sachgebietsleiterin Ulrike Schmid schilderte die aktuelle Lage anhand von Grafiken. Seit 2013 gilt der Rechtsanspruch auf eine Betreuung für Kinder unter drei Jahren in

Deutschland. Alle Einrichtungen, mit Ausnahme der Natur-KiTa's, haben in Weilheim inzwischen ein bis zwei Krippengruppen. Zwischen 2021 und 2024 sind die Geburtenraten jedoch drastisch gesunken, wodurch vor Ort etwa 20 bis 30 Kinder weniger in einem Jahr geboren wurden als die Jahre zuvor. Von den 70 Krippenplätzen sind derzeit 55, im Herbst 61 Plätze belegt. Da der Bedarf an Ganztagsplätzen besonders stark gesunken ist, wird die Ganztagesgruppe in der Schellingstraße künftig als Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten geführt. Das Gremium beschloss anschließend den freien Träger Freier Kindergarten Weilheim e.V. weiterhin in die örtliche Bedarfsplanung für die Jahre 2026 und 2027 aufzunehmen.

#### TOP 4: Betreuungsgebühren in den städtischen KiTas ab Januar 2027

Die KiTa-Gebühren in Weilheim basieren auf den gemeinsamen Empfehlungen der Kirchen und Kommunalen Landesverbände, erklärte Sachgebietsleiterin Ulrike Schmid. Für das Kindergartenjahr 2026/2027 wurde eine Erhöhung um 4,5 % empfohlen, um allgemeine und tarifliche Kostensteigerungen abzudecken. Ziel sei ein Elternanteil von rund 20 % der Gesamtkosten. Im Krippenbereich setzt die Stadt weiterhin bewusst niedrigere Gebühren an. Statt der empfohlenen 820 € für einen Ganztagsplatz beträgt der Elternbeitrag in Weilheim 554 €. Der gegenüber der Betreuung für über Dreijährige erhöhte Satz ist mit dem höheren Betreuungsaufwand pro Kind in Krippengruppen begründet.

Nachfolgend eine Übersicht über die ab Januar 2027 gültigen Gebührensätze. Die bisher geltenden Gebührensätze sind in Klammer geschrieben.

Monatliche Elternbeiträge je Kind – gültig ab 01.01.2027

##### 1. Gebühr für die Altersgruppe der 3jährigen Kinder bis Schuleintritt

Kind aus einer Familie mit	Gruppen mit wöchentlicher Öffnungszeit	Gruppen mit wöchentlicher Öffnungszeit	Gruppen mit wöchentlicher Öffnungszeit	Gruppen mit wöchentlicher Öffnungszeit	Gruppen mit wöchentlicher Öffnungszeit
	bis 30 h	bis 35 h	bis 40 h	bis 45 h	bis 50 h
1 Kind	(159,00 €) 166,00 €	(232,00 €) 242,00 €	(265,00 €) 277,00 €	(298,00 €) 311,00 €	(331,00 €) 346,00 €
2 Kinder	(123,00 €) 129,00 €	(179,00 €) 188,00 €	(205,00 €) 215,00 €	(231,00 €) 242,00 €	(256,00 €) 269,00 €
3 und mehr Kinder	(84,00 €) 88,00 €	(123,00 €) 128,00 €	(140,00 €) 147,00 €	(158,00 €) 165,00 €	(175,00 €) 183,00 €

##### 2. Gebühr für die Altersgruppe der 1 bis 3jährigen Kinder

Kind aus einer Familie mit	Gruppen mit wöchentlicher Öffnungszeit	Gruppen mit wöchentlicher Öffnungszeit	Gruppen mit wöchentlicher Öffnungszeit	Gruppen mit wöchentlicher Öffnungszeit	Gruppen mit wöchentlicher Öffnungszeit
	bis 30 h	bis 35 h	bis 40 h	bis 45 h	bis 50 h
1 Kind	(318,00 €) 332,00 €	(464,00 €) 484,00 €	(530,00 €) 554,00 €	(596,00 €) 622,00 €	(662,00 €) 692,00 €
2 Kinder	(246,00 €) 258,00 €	(358,00 €) 376,00 €	(410,00 €) 430,00 €	(462,00 €) 484,00 €	(512,00 €) 538,00 €
3 und mehr Kinder	(168,00 €) 176,00 €	(246,00 €) 256,00 €	(280,00 €) 294,00 €	(316,00 €) 330,00 €	(350,00 €) 366,00 €

In Einrichtungen mit warmem Mittagessen wird für jedes angemeldete Essen ein Essensgeld erhoben. Der Preis beträgt derzeit 4,20 € pro Mahlzeit. Aufgrund deutlich gestiegener Kosten wäre zur Kostendeckung ein höherer Betrag erforderlich. Die Verwaltung empfiehlt daher ab 01.01.2027 eine Anpassung auf 5,50 € pro Essen für Kinder über drei Jahren. Für Kinder unter drei Jahren bleibt der Preis bei 4,20 €, da im Krippenbereich geringere Mengen und damit geringere Kosten anfallen. In diesem Zusammenhang beantwortete Sachgebietsleiterin Ulrike Schmid einzelne Fragen zum Dienstleister Alb-Fils-Kliniken. Besonders hervorgehoben wurden hier die professionelle Berücksichtigung jeglicher Allergien und Unverträglichkeiten, sowie das moderne und nährstofferhaltende Verpflegungskonzept „cook & chill“. Der Kindergartenausschuss empfahl daraufhin dem Gemeinderat die Satzung über die Erhebung von Benutzungsgebühren für Kindertageseinrichtungen wie in der Sitzungsvorlage enthalten zu beschließen.

### **TOP 5: Antragstellung nach §11 KiTaG „Erprobungsparagraph“ für die Natur-KiTa Hepsisau**

Der pädagogische Gesamtleiter Julian Schacher erklärte, dass ab 01.09.2026 durch Personalwechsel der Mindestpersonalschlüssel in der Natur-KiTa Hepsisau unterschritten wird. Zur Sicherstellung der Betreuung solle daher im Rahmen einer gesetzlichen Erprobungsregelung (§ 11 KiTaG) ein angepasstes Personalkonzept beantragt werden. Geplant ist der Einsatz zusätzlicher Kräfte sowie die anteilige Anrechnung einer erfahrenen Zusatzkraft aus einer anderen Einrichtung. Damit kann die personelle Ausstattung der Natur-Kita trotz Fachkräftemangels weiterhin gewährleistet werden. Dem Antrag nach §11 KiTaG stimmte der Kindergartenausschuss zum Kindergartenjahr 2026/2027 zu.

### **TOP 6: Ferienplan 2026 / 2027**

Bürgermeister Johannes Züfle zeigte den von der Verwaltung vorgeschlagenen Ferienplan 2026/2027. Die städtischen Kindertageseinrichtungen haben im Rahmen der Betriebserlaubnis 26 Schließtage pro Jahr. Seit 2019 wird die Sommerferienzeit im Wechsel organisiert, sodass einzelne Einrichtungen geöffnet bleiben und eine Betreuung für Familien mit dringendem Bedarf möglich ist. Dieses Angebot wird vereinzelt genutzt und verursacht keine Mehrkosten. Zusätzlich können Kinder nach dem Kindergarten regulär bis zur Einschulung weiterbetreut werden und die schulische Ganztagsbetreuung ist in den Sommerferien flexibel geöffnet. Für 2026/2027 plant die Verwaltung das bewährte Schließkonzept beizubehalten.

Für alle Einrichtungen werden 23 Schließtage fest verplant. Zwei weitere Schließtage werden einrichtungsindividuell für pädagogische Tage geplant und ein Tag für den Teamtag der Einrichtung. Die Eltern werden rechtzeitig informiert.

An folgenden Tagen bleiben die städtischen Kindertageseinrichtungen geschlossen:

Weihnachtsferien: 28.12.2026 – 30.12.2026

Osterferien: 30.03.2027 – 02.04.2027

Brückentag nach Fronleichnam: 28.05.2027

Sommerferien:

KiTa Bahnhofstraße	02.08.2027 – 20.08.2027
KiTa Egelsberg	
KiTa Öhrich	
Natur-KiTa Hepsisau und Kirchheimer Weg	

KiTa Lerchenstraße	23.08.2027 – 10.09.2027
KiTa Schellingstraße	
KiTa Hepsisau	

Nachrichtlich:

Weihnachtsferien 2027:

27.12.2027 – 30.12.2027

Der Kindertagenausschuss beschloss den vorgelegten Ferienplan 2026/2027 mit 26 Schließtagen.

Bürgermeister Johannes Züfle hob abschließend die positive Entwicklung der Kinderbetreuung in den letzten 17 Jahren hervor – von früher sehr starren Strukturen hin zu einem heute flexiblen und vielfältigen Angebot, das gemeinsam aufgebaut wurde. Beispielhaft nannte er die heute selbstverständlich erscheinenden Krippengruppen und die Umstellung auf Gruppen mit verlängerten Öffnungszeiten und Mittagessensangebot. Dass zur Sitzung keine Anträge der Elternschaft vorlagen, wertete er auch als Anerkennung für die Arbeit von Einrichtungen, Verwaltung und Gemeinderat. Abschließend dankte er allen Beteiligten, insbesondere den ehrenamtlich Engagierten, den Kita-Leitungen und der Verwaltung, für ihr großes Engagement und die vertrauensvolle Zusammenarbeit.